

Positionspapier der FDP Arlesheim, 7.2.2012

Domplatz Arlesheim:

Attraktiver Wohnraum statt kantonales Verwaltungszentrum

Die FDP Arlesheim ist gegen die Ansiedlung zusätzlicher kantonaler Verwaltungsstellen in den historischen Domherrenhäusern am Domplatz. Stattdessen soll attraktiver Wohn- und Geschäftsraum entstehen. Einer der schönsten Plätze des Baselbietes soll endlich sanft belebt werden. Die Gemeinde Arlesheim und der Kanton Basel-Landschaft werden aufgefordert, nach sinnvolleren Standorten für die kantonale Verwaltung, z.B. in der Nähe der Verkehrsdrehscheibe Arlesheim-Dornach zu suchen.

Der Domplatz in Arlesheim ist nicht nur das Wahrzeichen Arlesheims, er gehört auch zu den schönsten und historisch wertvollsten Plätzen des Baselbietes. Die an den Dom anschliessenden Domherrenhäuser auf der Nordseite des Domplatzes stammen aus dem 17. Jahrhundert und gehören zu den Baselter Kulturdenkmälern.

Die Liegenschaften stehen im Eigentum des Kantons Baselland, der darin verschiedene Verwaltungs-Zweigstellen betreibt: Bezirksgericht, Bezirksschreiberei, Staatsanwaltschaft, Polizei und – in einem nachgelagerten Bau neueren Datums – das Bezirksgefängnis. Die letztgenannten Institutionen der Strafverfolgung resp. Strafjustiz werden voraussichtlich im Jahr 2014 in das neue Strafjustizzentrum in Muttenz verlegt. Aufgrund dieses zu erwartenden Umzugs war bisher zu erwarten, dass der freiwerdende Raum für die Schaffung von Wohnraum genutzt werden kann.

Die im Entlastungspaket des Kantons Basel-Landschaft vorgesehene Zusammenlegung der Bezirksschreibereien („Projekt FOKUS“) sowie die Zusammenlegung der Bezirksgerichte führen nun aber zu einem Ausbau resp. einer Konzentration dieser Verwaltungsstellen resp. Gerichte am Standort Arlesheim. Es muss davon ausgegangen werden, dass der mit dem Wegzug der Strafjustiz frei werdende Raum durch die Institutionen des Zivilrechts benötigt wird.

Die FDP Arlesheim verfolgt seit Jahren das Ziel, den Domplatz einer sanften Belebung zuzuführen durch die Schaffung von attraktivem Raum für Wohnen und stilles Gewerbe sowie z.B. für ein Dom-Kaffee. Aufgrund des sich abzeichnenden Ausbaus der kantonalen Verwaltung in Arlesheim fordert die FDP Arlesheim den Gemeinderat auf, Gespräche mit dem Kanton aufzunehmen, um gemeinsam eine Verlagerung dieser Stellen an einen Alternativstandort zu prüfen und zu erwirken.

Die kantonalen Verwaltungsstellen gehören nach Auffassung der FDP in die Nähe der Verkehrsdrehscheibe Arlesheim-Dornach, wo auch die Erschliessung mit dem privaten und öffentlichen Verkehr besser resp. sinnvoller gewährleistet ist. In diesem Zusammenhang ist namentlich auf die im Eigentum der Gemeinde Arlesheim stehenden Parzellen an der Birseckstrasse („Hundewiese“) sowie an der Talstrasse hinzuweisen.

Eine Verlagerung der kantonalen Amtsstellen vom Domplatz ins Tal hätte folgende Vorteile:

- Schaffung von attraktivem Wohn- und Geschäftsraum am Domplatz
- Sanfte Belebung des Domplatzes und damit weitere Steigerung der Attraktivität Arlesheims
- Entlastung des Dorfkerns von Verkehr (Angestellte und Kunden der kantonalen Verwaltungsstellen)
- Bessere Erreichbarkeit der kantonalen Verwaltung durch die Lage in der Nähe der Verkehrsdrehscheibe (Zug, Bus, Tram, Autobahn, kantonale Hauptstrasse)
- Entlastung des Kantonsbudgets durch den Verkauf der Liegenschaften am Domplatz

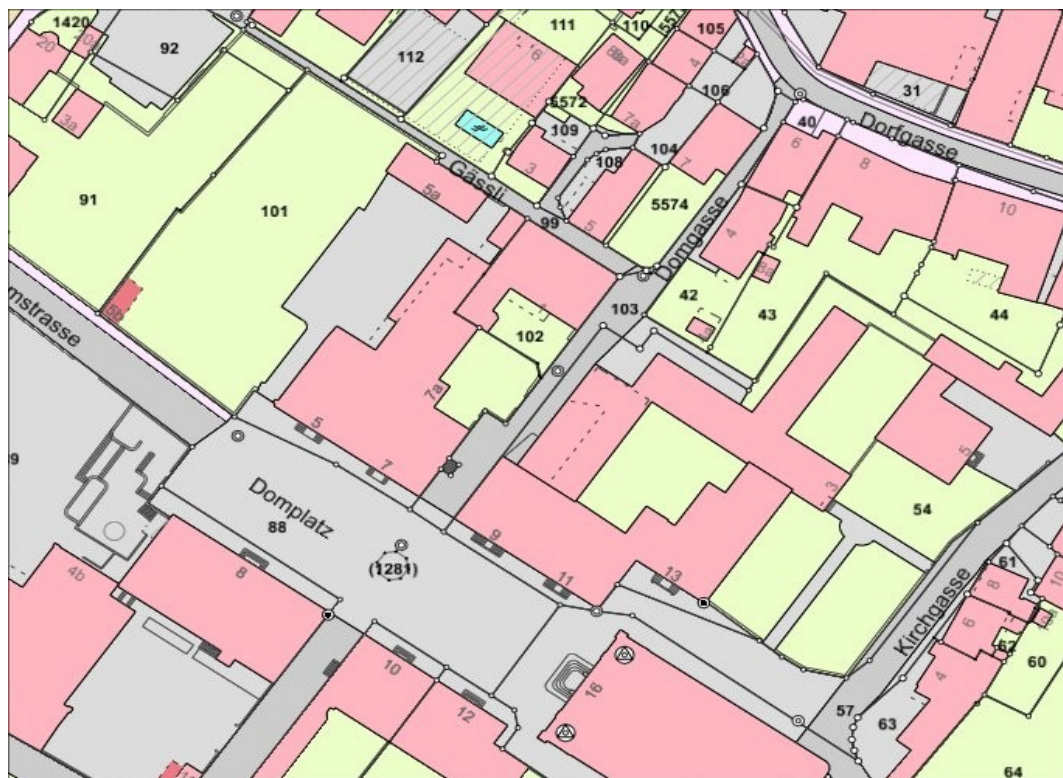
Die Planungsgruppe der FDP Arlesheim hat folgende grobe Modellrechnung vorgenommen: Die Gemeinde bietet dem Kanton z.B. die Parzelle 1135 an der Birseckstrasse („Hundewiese“) mit einer Fläche von 2455 m² zum Abtausch an. Damit blieben am Domplatz (gesamte Fläche der Kantonsliegenschaften 8339 m²) noch rund 6000m² zum Verkauf, wobei allein der Landwert ca. 7.5 Mio. entsprechen dürfte. Mit diesem Betrag liesse sich auf der Parzelle 1135 ein vierstöckiges Verwaltungsgebäude mit 800m² Grundfläche und ca. 3000m² Nutzfläche erstellen. Damit könnte der Kanton ein den Bedürfnissen entsprechendes Gebäude erstellen und würde die Kosten für den Umbau resp. die aufwändige Renovation der Domherrenhäuser sparen. Und am Domplatz würde neuer Wohn- und Gewerberaum entstehen, der entweder durch Private oder durch die Gemeinde erstellt würde.

Das Konzept zur Belebung des Domplatzes wurde namentlich von den Gemeinderatskandidaten Anton Fritschi, Markus Eigenmann und Lukas Stückelberger vorangetrieben. Der Arlesheimer FDP-Landrat Balz Stückelberger wird am 9.2.2012 mit einem Postulat die Regierung auffordern, einen Alternativstandort für die kantonalen Verwaltungsstellen zu prüfen.

Auskünfte:

Balz Stückelberger, Präsident FDP Arlesheim, Tel. 079 628 20 28

Anhang 1: Situation Domplatz (Parzellen 54 und 101 auf der Nordseite)



Anhang 2: Situation „Hundewiese“ (Parzelle 1135)

